

## Presseinformation

05.06.2013

Thomsit lädt Bodenleger-Berufsschüler ins Forum ein

### **Letzter Crashkurs vor der Abschlussprüfung**

Es ist inzwischen schon gute Tradition, dass die Bodenleger-Abschlussklassen des Gelsenkirchener Hans-Schwier-Berufskollegs kurz vor ihrer entscheidenden Prüfung das Thomsit-Forum besuchen. Dort werden sie noch einmal richtig fit gemacht, können Fragen stellen und sich beim Verlegen den einen oder anderen praktischen Tipp abholen. So auch in diesem Jahr.

„Das ist ein tolles Angebot von Thomsit“, sagt der 21-jährige Patrick Konarski. „Ich habe einiges über Untergründe erfahren, was ich noch nicht wusste und mir später im Berufsalltag sicher helfen wird.“ Marcel Reinecke (21) sieht das ähnlich: „Ich hätte nicht gedacht, dass ich noch so viel Neues über Spachtelmassen lernen kann. Dieser Tag hat sich mehr als gelohnt.“

Bereits zum vierten Mal in Folge hatte Thomsit an zwei Tagen im April über 20 Bodenleger-Aspiranten zur letzten Wiederauffrischung allgemeiner theoretischer und praktischer Lehrinhalte ins Henkel-Werk eingeladen. Der Crashkurs ist Teil einer Kooperation, die Thomsit und die Lehrstätte 2010 vereinbart hatten.

### **Thomsit nimmt soziale Verantwortung wahr**

„Nachwuchsförderung ist uns seit jeher ein wichtiges Anliegen“, sagt Thomsit Brand-Manager Marcus Schrubba. „In dieser Aufgabe sehen wir eine soziale Verantwortung. Und: Wir wollen handeln anstatt nur darüber zu reden.“ Mit Blick auf die alljährlich positiven Reaktionen, die das Seminar von den Berufsschülern erntet, planen Thomsit und Berufskolleg bereits, die Zusammenarbeit weiter zu intensivieren. Denkbar ist beispielsweise, dass die Berufsschuljahrgänge schon vor ihrer Zwischenprüfung erstmals ins Thomsit-Forum eingeladen werden.



„Das Feedback der Schüler, aber auch der Lehrer-Kollegen unserer Schule zeigt, dass die jungen Menschen von diesem Angebot nur profitieren“, sagt Berufsschullehrer Christian Zwingler. Speziell ihm wäre daran gelegen, wenn auch das Spachteln in NRW in den Prüfkanon aufgenommen werden würde. In allen drei praktischen Prüfteilen ist das Spachteln bislang komplett ausgespart. „Weil es in den Ausbildungsbetrieben häufig ebenfalls stiefmütterlich behandelt wird, haben die jungen Leute vereinzelt kaum gespachtelt, wenn sie in den Beruf starten. Insofern ist es prima, dass sie von Thomsit hierzu einiges lernen.“

### **Der richtige Umgang mit Spachtelmassen**

Auf diesen Arbeitsgang setzte Thomsit-Techniker Wolfram Schreiner, der das Seminar leitete, ebenfalls einen Schwerpunkt. Erläutert wurde unter anderem die Notwendigkeit von Anrühr-, Verarbeitungs- und Trocknungszeiten der Nivellierausgleiche unter Berücksichtigung der raumklimatischen Verhältnisse. Daneben beschäftigten sich die Teilnehmer auch mit der Frage, welche Rolle ebene Oberflächen und saugfähige Untergründe für das Gelingen von Bodenbelagsarbeiten spielen.

Im praktischen Teil des Seminars spachtelten dann alle Prüflinge selbst. Anschließend verlegten und verschweißten sie in vorbereiteten Arbeitsboxen PVC-Beläge. Die Wirkweise von Ablüfte- und Einlegezeit sowie der offenen Zeit wurde dabei auch im praktischen Verlegen ebenso behandelt wie das Vorgehen zum Vermeiden so genannter Resteindrücke.

„Der Kenntnisstand der jungen Leute ist sehr unterschiedlich“, fasst Schreiner seine Eindrücke zusammen. „Das merkt man an Fragen, die gestellt werden, und man sieht es auch in der praktischen Arbeit – beispielsweise beim Zuschneiden. Mehrmals hat sich auf Nachfrage herausgestellt, dass die Nachwuchsprofis diese Arbeitsschritte vereinzelt bisher nicht ausreichend sicher erlernt hatten, weil ihr Ausbildungsbetrieb andere Schwerpunkte gesetzt hat.“

„Ein anderer Aspekt ist“, fährt Schreiner fort, „dass Handwerker, die im Akkord arbeiten, Auszubildende nur ungern an ihre Arbeit lassen oder vermeiden sie zeitaufwändig zu instruieren.“ Schreiner weiter: „Sicherlich wäre hier ein Perspektivwechsel hilfreich: Azubis, die diese Techniken früh lernen, können ebenso früh mit in den Arbeitsalltag einbezogen werden und dazu beitragen, dass die Arbeiten letztlich schneller und somit wirtschaftlicher erledigt werden. Wir jedenfalls haben jedem die Chance gegeben, Untergründe vorzubereiten, Beläge zuzuschneiden, sie zu kleben und Nahtstellen zu verschweißen.“

**Thomsit ist eine eingetragene Marke der Henkel Gruppe mit Schutz in Deutschland und anderen Ländern.**

Henkel ist weltweit mit führenden Marken und Technologien in den drei Geschäftsfeldern Laundry & Home Care, Beauty Care und Adhesive Technologies tätig. Das 1876 gegründete Unternehmen hält mit rund 47.000 Mitarbeitern und bekannten Marken wie Persil, Schwarzkopf oder Loctite global führende Marktpositionen im Konsumenten- und im Industriegeschäft. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte Henkel einen Umsatz von 16.510 Mio. Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von 2.335 Mio. Euro. Die Vorzugsaktien von Henkel sind im DAX notiert.

**Fotomaterial finden Sie im Internet unter <http://www.henkel.de/presse>**

Kontakt Lisa Kretzberg  
Telefon +49 211 797-56 72  
Fax +49 211 798-98 32  
E-Mail [lisa.kretzberg@henkel.com](mailto:lisa.kretzberg@henkel.com)

Henkel AG & Co. KGaA

**Folgendes Fotomaterial ist verfügbar:**



Zum vierten Mal waren die Abschlussjahrgänge des Gelsenkirchener Hans-Schwier-Berufskollegs kurz vor ihrer Abschlussprüfung zu Gast bei Thomsit. Dort standen ihnen Techniker in allen Fragen zu Theorie und Praxis mit Rat und Tat zur Seite.



Aufmerksam folgen die Berufsschüler den technischen Ausführungen.



Im praktischen Teil stand unter anderem das Verschweißen von Stoßkanten elastischer Beläge auf dem Plan.



Auf vorbereiteten Flächen erhielt jeder Berufsschüler die Gelegenheit, selbst einen PVC-Boden zu verlegen.



Thomsit-Techniker Stephan Otto (vorne rechts) prüft die Benetzung des Klebstoffs auf der Rückseite des Belags.



Ein Teilnehmer macht die Fingerprobe.



Berufsschullehrer Christian Zwinger (r.) im Gespräch mit einem seiner Schüler.



Leitete den Kurs: Thomsit-Techniker Wolfram Schreiner.